

M Landes
Museen

00

museums

journal

4-2003

13. Jahrgang

Biologiezentrum: "Amsel, Drossel, Fink und Star..." - Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende.



„Amsel, Drossel, Fink und Star... – Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende“

Ausstellung im Biologiezentrum vom
11. April 2003 bis 5. Oktober 2003

Ab 11. April 2003 ist im Biologiezentrum wieder eine neue Ausstellung zu sehen: „Amsel, Drossel, Fink und Star... – Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende“.

Wie dem Titel schon zu entnehmen ist, dreht sich alles um die heimische Vogelwelt. Die Jahrtausendwende ergab sich aus dem Erhebungszeitraum der präsentierten Daten: In den Jahren 1997 bis 2001 wurden in ganz Oberösterreich von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum die Brutvogelbestände des Landes erhoben. Durch engagierte Feldarbeit gelang den insgesamt 341 Mitarbeitern innerhalb der fünf Jahre eine flächendeckende Erhebung der Brutvögel Oberösterreichs.

Das Resultat ist ein aktuelles Bild über den Stand und die Entwicklung der Vogelfauna unseres Bundeslandes. Als anschauliches Ergebnis werden alle Brutvogelarten in ihrer räumlichen Verbreitung dargestellt. Die hoch motivierten Mitarbeiter konnten auch einige Überraschungen für Oberösterreich melden. So gelang nach über hundert Jahren erstmals wieder ein Brutnachweis für die Nachtigall, die Zippammer wurde erstmals als Brutvogel überhaupt nachgewiesen. Aber nicht nur die seltenen oder spektakulären Arten wie Steinadler, Wanderfalke oder Schwarzstorch, auch die oft abschätzig als „Allerweltsarten“ bezeichneten Amsel, Sing(drossel), (Buch)fink und Star wurden genau studiert. Gerade dadurch ist das Projekt Brutvogelatlas in Oberösterreich ein gewichtiger Meilenstein für die Anliegen des Vogelschutzes. Denn erstmals liegt eine flächendeckende Erfassung der Brutvogelfauna Oberösterreichs – auch der alpinen Bereiche – vor, die eine wichtige und unverzichtbare Grundlage für zukünftige, fundierte Vogelschutzarbeit bildet.

Die Ergebnisse der fünfjährigen Feldarbeiten werden zur Ausstellung als Katalog, dem „Atlas der Brutvögel Oberösterreichs“ erscheinen. Dieser Atlas dokumentiert den Status quo der Verbreitung von 174 nachgewiesenen und elf weiteren wahrscheinlichen Brutvogelarten Oberösterreichs mit einer Informationsdichte, die bisher noch nie erreicht wurde. Alle Einzeldaten liegen digitalisiert in der Datenbank ZOBODAT am Biologiezentrum vor. Damit wurde eine Vergleichsbasis für die Zukunft geschaffen, die als wissenschaftliche Grundlage und gleichermaßen für die praktische Naturschutzarbeit von Nutzen sein wird.



Hofrat Univ.-Doz. Dr. Franz Speta



Eisvogel, Foto: N. Pühringer

In der Ausstellung werden die häufigsten, seltensten und interessantesten Arten anhand hervorragender Präparate präsentiert. Historische und aktuelle Entwicklungen, aber auch Naturschutzaspekte werden berücksichtigt und entsprechend dargestellt.

S. Weigl

Franz Speta trat mit Anfang April 2003 in den Ruhestand

Nach 33-jähriger Tätigkeit als Leiter der botanischen Sammlungen, beendet HR Univ. Doz. Dr. Franz Speta seinen Dienst an den OÖ. Landesmuseen als Vizedirektor und Leiter des Biologiezentrums.

Während dieser Zeit beeinflusste, lenkte und prägte Doz. Dr. Speta maßgeblich die Entwicklung der naturwissenschaftlichen Abteilungen an den OÖ. Landesmuseen, was sicher den Höhepunkt in der Einrichtung und im Ausbau des nun weit über die Grenzen Oberösterreichs hinaus bekannten Biologiezentrums in Linz-Dornach fand. Damit war der Grundstein für eine adäquate Unterbringung der biologischen Sammlungen und deren wissenschaftliche Bearbeitung gelegt, die ihm so sehr am Herzen liegt. Untrennbar mit ihm verbunden sind auch die von ihm ins Leben gerufenen und mittlerweile international begehrten Schriftenreihen des Biologiezentrums, die er immer wieder mit zahlreichen Publikationen selbst bereichert. Daneben leitete er interimistisch das Landesmuseum und setzte auch dort neue Akzente u.a. durch die Herausgabe des OÖ. Museumsjournals.

Sein Blick war immer nach vorne gerichtet und mit seiner Energie und seinem Elan überrollte er so manche Hindernisse, um Verbesserungen und neue Ideen unaufhaltsam durchzusetzen. Seine wissenschaftliche Laufbahn lässt sich nicht in wenigen Sätzen darstellen. Wie er selbst schrieb, „ist keine Pflanzengruppe vor ihm sicher“. Besonders eingehend beschäftigt er sich mit der Systematik der Zwiebelpflanzen, die er – immer am Puls der neuesten Methoden – umfassend erforscht. Ebenso perfektionistisch widmet er sich der Geschichte der Naturwissenschaften. Dieses Wissen gibt er auch durch seine Lehrtätigkeit an der Universität Salzburg weiter. 1997 wurde sein wissenschaftliches Werk mit dem Landeskulturpreis gewürdigt.

Wir wünschen unserem Kollegen Doz. Dr. Franz Speta vor allem Gesundheit, damit er nun unbelastet von dienstlichen Verpflichtungen seine zahlreichen wissenschaftlichen Fragen weiterhin verfolgen kann.
P. Assmann, G. Aubrecht

Michael Kienzer: "Verstreute Formen"

Ausstellung in der Landesgalerie vom 24. April bis 25. Mai

Der 1962 in Steyr geborene Künstler, der 2001 mit dem Otto Mauer Preis ausgezeichnet wurde, markiert seit knapp 15 Jahren eine signifikante Position in der österreichischen Gegenwartskunst.

Ausgehend von skulpturalen Überlegungen hat er sich sukzessive verschiedene Bildmedien angeeignet. Michael Kienzer beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit den Kategorien Raum, Zeit, Fläche, Verdichtung und der Dreidimensionalität linearer Formen. Speziell bei Projekten im öffentlichen Raum gilt Kienzer als eine Position, die pointierte Antworten auf Fragen des Ortsbezuges gibt.

Die Ausstellung in der Landesgalerie stellt die erste museale Bearbeitung dieses komplexen künstlerischen Werkes dar. Die Präsentation vereint mehrere für Linz konzipierte Installationen mit einer Auswahl signifikanter Arbeiten aus dem bisherigen Werk des Künstlers.

M. Hochleitner

Gabriele Rothemann: "Es ist still draußen"

Als Kooperationsprojekt mit dem Museum Bochum und der Universität für angewandte Kunst in Wien präsentiert die Landesgalerie im Wappensaal diese Ausstellung.

Die in Offenbach am Main geborene Künstlerin studierte in Kassel und Düsseldorf und wurde 2001 mit der neu geschaffenen Fotoklasse an der Universität für angewandte Kunst in Wien betraut.

Die Ausstellung im Wappensaal vereint eine Auswahl von ca. 25 Fotoarbeiten seit den achtziger Jahren und gibt somit einen repräsentativen Überblick über die künstlerische Arbeit von Gabriele Rothemann, die neben ihren s/w-Fotografien auch eine dichte Reihe von Zeichnungen umfasst.

Zum Gesamtprojekt erscheint ein Buch im Richter Verlag mit Textbeiträgen von Olaf Breidbach, Hans Günter Golinski, Hanne Loreck, Ulrich Raulff und Margit Zuckriegl.

M. Hochleitner



Petra Stump und Heinz-Peter Linshalm, Foto: privat



Michael Kienzer: "Verstreute Formen"



Isa Rosenberger: "sarajevo"

Bassklarinetten bei der Sonntagsmatinee

Ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis bietet die Landesgalerie am letzten Tag der Ausstellung "Lois Renner": Im Rahmen der Sonntagsmatinee werden die BassklarinetttistInnen Petra Stump und Heinz-Peter Linshalm Werke von Stockhausen, Boulez, Jarrell und Loevendie spielen.

Die beiden jungen Talente zählen heute schon zu den anerkanntesten und gefragtesten SolistInnen auf diesem Instrument. "In jüngerer Zeit hat die Bassklarinette als Soloinstrument immer mehr an Bedeutung gewonnen und ist aus der zeitgenössischen Musik nicht mehr wegzudenken. Wie kaum ein anderes Blasinstrument verfügt die Bassklarinette über erstaunlich viele Möglichkeiten, sei es ihr beachtlicher Tonumfang, ihr immenses dynamisches Spektrum oder sämtliche moderne Spieltechniken, die sich ausgezeichnet auf ihr verwirklichen lassen. (Petra Stump)

Zur Matinee wird wie immer ein Frühstück angeboten, sowie die Möglichkeit der Kinderbetreuung in der Traumwerkstatt.

G. Spindler

Neue Filmkunst aus Österreich in der Landesgalerie

Einen vielschichtigen Querschnitt durch die lebendige unabhängige Filmszene Österreichs bietet die Reihe FilmKunst am 1. April.

Die abwechslungsreiche Auswahl wird unter anderem folgende Beiträge umfassen: persönliche Ein- und Ausblicke vom World Trade Center wenige Monate vor seiner Auslöschung (Carola Dertnigs: "A Room with a View in the Financial District"); Porträts öffentlicher Plätze und ihrer BewohnerInnen in Sarajevo, fünf Jahre nach Ende von Belagerung und Zerstörung (Isa Rosenbergers "Sarajevo Guided Tours"); neue audiovisuelle Arbeiten, in denen den vielfältigen Beziehungen von elektronischem Bild und elektronischem Ton nachgespürt wird ("ZJKFIJERGJOK" von reMI und "neon" von Timo Novotny/Nik Thoenen); sowie das neue Reptil-Video "id" von Mara Mattuschka, aus dem Ausschnitte bereits in der Personale im letzten Herbst zu sehen waren.

Die aktuellen Ausstellungen der Landesgalerie sind am FilmKunstabend bis 21.30 Uhr geöffnet.

G. Spindler

Musik im Schloss

Im Rahmen der Jubiläumstournee in Österreich gastiert das bekannte holländische Blockflötenquartett "Amsterdam Loeki Stardust Quartet" auch in Linz: Am Samstag, 12. April, kommt das Programmprojekt "Zeitzeichen" mit niederländischer Musik aus drei Jahrhunderten im Festsaal des Linzer Schlossmuseums zur Aufführung.

A. Humer

Das Kubinhaus als „Narrenturm“

Paul Renner und Christian Thanhäuser zeigen in der Ausstellung „Narrenturm/The Tower of Madness“ eine aus Wachs und Pech gestaltete Wunderkammer, in der ein mit Fischleder überzogener Kasten präsentiert wird.

Die Schubladen enthalten Ingredienzien der dekadenten Köche und Gärtner Medial Lucan & Duran Gray – eine Art Opferaltar in einer Kompressionskammer, eine Huldigung an das Werk von Alfred Kubin.

Die Ausstellung, die anschließend in der Kunsthalle in Wien gezeigt wird, erfährt durch die exquisite druckgrafische Begleitung Christian Thanhäusers eine zusätzliche Qualität, die hohes handwerkliches Vermögen mit aktuellen Konzeptionen der Gegenwartskunst verbindet.

M. Hochleitner



Amsterdam Loeki Stardust Quartet, Foto: privat



Krone und Zepher, angefertigt von Mitgliedern der Werkgruppe Klosterarbeiten im OÖ. Volkswbildungswerk

Glanz und Glorie – Klosterarbeiten aus unseren Tagen

Ausstellung im Sumerauerhof vom 7. April bis 31. Oktober 2003

Klosterarbeiten werden als "Schöne Arbeiten" bezeichnet und sind vielgestaltige Ausdrucksformen der Frömmigkeit vorwiegend des (17. und) 18. Jh. Es handelt sich um Erzeugnisse der Kleinkunst, hergestellt von begabten Klosterfrauen. Filigrane Gold- und Silberdrahtgespinste in Verbindung mit fein modellierten Wachsarbeiten, Andachtsbildchen und hoch geschätzte Reliquien entstanden für den Bedarf der Kirche, als Geschenk an Freunde und Wohltäter und im Austausch der Klöster untereinander, wurden aber auch als Erwerbszweck für weltliche Auftraggeber hergestellt.

Nun dienen diese Kostbarkeiten des Barock als Anregung für neu geschaffene "Schöne Arbeiten". Heiligenbilder, Hausaltäre, Wettersegen, aber auch Braut- und Primizkronen, Krippenfiguren und Christbaumschmuck entstehen in der sorgsam erneuerten Kunst der Klosterarbeiten, für die Oberösterreich zu einer neuen Heimstatt geworden ist.

Alle Ausstellungsstücke wurden von Teilnehmerinnen der Werkgruppe Klosterarbeiten im OÖ. Volkswbildungswerk angefertigt.

A. Euler, E. Hrstelj

tipp des monats:

„Die Junge Frau im schwarzem Kleid“

aus der Sammlung der Oberösterreichischen Landesmuseen (Schenkung Kastner) ist auf Reisen gegangen. Dieses Frühwerk von Egon Schiele ist Teil einer großartigen Ausstellung des österreichischen Künstlers, die im Museo d'Arte Moderna in Lugano stattfindet.

Der Besuch der Schau, die fundierte Einblicke in die faszinierende Bildwelt Egon Schieles bietet, lässt sich mit einer Reise durch die italienisch-schweizerische Seenwelt verbinden, die sich gerade im Frühjahr von ihrer schönsten Seite zeigt. Natur- und Kunstgenuss verschmelzen, und bei der Rückfahrt kann man sich von Mariko Mori im Kunsthaus Bregenz in den phantastisch-esoterischen Kosmos ihres Wafe Ufos entführen lassen, bevor man wieder in den Alltag zurückkehrt.

G. Spindler

sonder

Neues Vermittlungsprogramm zur Dauerausstellung "Alfred Kubin" in der Landesgalerie

Endlich ist es soweit: Ein Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche zum neu bestückten Kubin-Kabinett (seit Sommer 2002) wurde von Mag. Dagmar Höss erarbeitet!

Während des Rundgangs erfahren junge Museumsbesucher (von 5 bis 18 Jahren) Spannendes über den österreichischen Maler, Grafiker, Buchillustrator und Schriftsteller Alfred Kubin (1877 bis 1959). Wir tauchen dabei in die fantastisch-dämonischen Traumwelten Kubins ein und setzen uns spielerisch mit seinem Leben und seinem Werk auseinander.

Die jüngsten Besucher (ab 5 Jahren) sind Kubins „geheimen Zoo“ auf der Spur. In seinen Bildern sind viele große und kleine Tiere und Fabelwesen versteckt. Die Kinder werden in Kleingruppen mit unterschiedlichen Tierabbildungen durch die Ausstellung geschickt, um diesen geheimen Zoo zu ergründen.

Jugendliche (ab 9 Jahren) wiederum sollen ein „kreatives Rätsel“ lösen. Sie sind auf der Suche nach winzigen Bildausschnitten, die die jungen Museumsbesucher in eine frei erfundene Geschichte verpacken.

Kaiser Franz Joseph und die Jagd

Ausstellung im Photomuseum Bad Ischl vom 5. April bis 14. September 2003

Wenn Kaiser Franz Joseph sich von den Verpflichtungen seines Amtes frei machen konnte, fühlte er sich auf der Jagd zweifellos am wohlsten. Bad Ischl war dafür sicherlich ein idealer Ort. Die Kaiservilla, in der er 60 Sommer verbrachte, nannte er "mein Jagdhaus".

Der Kaiser war als Jäger ein anderer Mensch denn als Beamter oder Soldat. Er war während der Jagdpartien nicht mehr jener ernste, sogar etwas steife Monarch in Wien, sondern zeigte sich als fröhlicher, guter und sogar leutseliger Gefährte. Nach Eugen Ketterl, dem Leibkammerdiener des Kaisers, war Franz Joseph ein Gentleman-Jäger. Er ließ sich die Gämsen nicht durch eine Hundertschaft an Treibern von den Bergen ins Tal vor die Büchse treiben, sondern stieg mit Freunden die Stände empor, um nicht nur das Wandervergnügen zu genießen, sondern auch den Zauber der Hochgebirgsnatur auf sich einwirken zu lassen. Gerne jagte der Kaiser auch in Gödöllö (Ungarn) und Mürzsteg in der Steiermark, wo er gelegentlich in seinem Jagdhaus hochrangige Gäste empfing.

In der Ausstellung wird das umfangreiche Bildmaterial aus Privatbesitz gezeigt.

R. Zoch

Die Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Die Blaumeise ist eine unserer häufigsten Vogelarten. Den kleinen Vogel mit dem bunten, kontrastreichen Gefieder kann man fast überall unter 1000 m Seehöhe finden, in seltenen Fällen auch darüber.

Er besiedelt Laub- und Mischwälder jeder Art, Feldgehölze, Streuobstwiesen, Friedhöfe, Parkanlagen, aber auch dicht bebaute Wohnviertel bis in den innerstädtischen Bereich, wenn alte Bäume vorhanden sind. Nur baumlose Agrarsteppen und dichte, geschlossene Nadelwälder werden gemieden. Blaumeisen bauen ihr Nest in Baumhöhlen, aber auch in Mauerlöcher, Briefkästen oder ähnliche Behältnisse. Nistkästen werden gerne angenommen. Da die Anzahl der Brutpaare vom Angebot an Höhlen abhängt, kann man mit gezieltem Anbringen von Nisthilfen den Bestand deutlich heben. Auch im Ökopark des Biologiezentrums sind derartige Meisenkästen angebracht, die von Anfang an bezogen wurden. Im Herbst sollen die alten Nester aus dem Nistkasten entfernt werden, damit keine Parasiten auf das, im nächsten Jahr darauf gebaute Nest übersiedeln können.

Das Nest wird nur vom Weibchen gebaut, das dabei aber vom Männchen immer begleitet wird. Für den Unterbau wird überwiegend Moos verwendet. Die Mulde ist mit einer Schicht von Tierhaaren ausgepolstert. Von Ende April bis Anfang Juni werden 7 bis 14 Eier gelegt. Bis zu zwei Bruten im Jahr sind möglich. Unvollständige Gelege werden mit lockerem Nistmaterial



Blaumeise, Foto: J. Limberger

zugedeckt. Erst wenn alle Eier gelegt sind, beginnt das Weibchen mit dem Brüten. Es wird dabei vom Männchen am Nest gefüttert. Nach etwa zwei Wochen schlüpfen die Jungen. An der Jungenaufzucht beteiligen sich beide Partner. Die Nahrung besteht aus kleinsten Insekten, deren Larven und Eier sowie Spinnentieren, die die leichtgewichtigen Meisen (11 Gramm Körpergewicht) von den äußersten Zweigen ablesen. Die Jungvögel verlassen das Nest nach etwa 16 Tagen.

In den Wintermonaten suchen Blaumeisen oft in Gesellschaft anderer Meisenarten neben Insekten und Spinnentieren zusätzlich auch Sämereien. Mit Vorliebe streichen sie durchs Schilf, wo sie aus den Stängeln überwinterte Insekten(larven) hacken. Sie sind regelmäßige Gäste an den Futterhäusern. In manchen Jahren kann es vor allem im November und Januar/Februar zu invasionsartigen Zugwanderungen kommen. Diese haben keinen Einfluss auf die Population im darauf folgenden Jahr.

Mehr zur engeren und weiteren Verwandtschaft der Blaumeise gibt es in der Ausstellung „Amsel, Drossel, Fink und Star“ im Biologiezentrum ab 11. April zu sehen. S. Weigl

thema

Besucher (ab 16 Jahren) setzen sich in den „Traumwelten“ mit Kubins Leben auseinander. Zitate von und über den Künstler werden von den Schülern assoziativ mit seiner Arbeit in Verbindung gebracht.

In der Traumwerkstatt haben wir für die jüngeren Museumsbesucher Kleisterfarben vorbereitet, eine Technik, die Kubin in den eher seltenen Malereien einsetzte. Ältere Besucher haben die Gelegenheit, sich ihre eigene Rohrfeder zu schnitzen und – wie Kubin – sich in der Rohrfederzeichnung zu üben.

Anmeldung und Information unter 0732/ 77 44 82 – 49 oder unter traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at.

S. Kotschwar



LANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr •
Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Mo geschlossen

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit ÖÖ-Bezug, Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Laufende Ausstellungen:

- bis 6. April: "Lois Renner"
- bis 18. Mai: Ursula Hübner: "In einem Bild"

Ausstellungseröffnungen:

- Mi, 9. April, 19 Uhr:
Gabriele Rothemann: "Es ist still draußen" im Wappensaal. Dauer: 10. April bis 18. Mai 2003
- Mi, 23. April, 19 Uhr:
Michael Kienzer: "Verstreute Formen"
Dauer: 24. April bis 25. Mai 2003
- Do, 24. April, 17 Uhr:
Präsentation "Weg Frei". Dauer: 25. bis 27. April 2003

Andere Galerie:

- bis 4. Mai: "Die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit",
Linz-Neapel-Prag-Laibach

! Jeder erste Sonntag im Monat "Familiensonntag"
mit freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- Di, 1. April, 20 Uhr: Reihe FilmKunst:
Neue österr. Arbeiten (2002/03), bis 21.30 Uhr Abendöffnung

Pressekonferenz/Presseführung:

- Fr, 4. April, 10 Uhr:
Pressekonferenz zu den Jahresausstellungen im Photo-
museum Bad Ischl: "Kaiser Franz Joseph und die
Jagd" und im Sumerauerhof: "Glanz und Glorie"
- Mi, 9. April, 10 Uhr:
Presseführung zur Ausstellung "Es ist still draussen"
- Mi, 23. April, 10 Uhr:
Pressekonferenz zur Ausstellung "Michael Kienzer"

Sonntagmatinee:

- So, 6. April, 11 Uhr:
zur Ausstellung "Lois Renner". Frühstück ab 9.30 Uhr

Konzerte:

- Di, 8. April, 19.30 Uhr:
"Dona nobis pacem". Kammermusik aus Osteuropa 1945-89;
(Veranstaltung des Brucknerkonservatoriums Linz)

Informationsveranstaltung:

- Mi, 23. April, 16 Uhr:
Kindergärten, Horte, Schulen zur Ausstellung "Michael Kienzer"

Fachführung:

- Di, 29. April, 18.30-19.30 Uhr:
zu den Ausstellungen "Hübner", "Kienzer" und "Rothemann"

M BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr •
So, Fei: 10-17 Uhr, Sa geschlossen

SONDERAUSSTELLUNG:

Ausstellungseröffnung:

- Do, 10. April, 19 Uhr:
Ausstellung "Amsel, Drossel, Fink und Star ..." -
Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende
Dauer: 11. April bis 5. Oktober 2003

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

zur Ausstellung "Amsel, Drossel, Fink und Star ..."
Pressekonferenz:

- Do, 10. April, 10 Uhr:

Informationsveranstaltung:

- Do, 10. April, 16 Uhr:
für Kindergärten, Horte, Schulen

Führungen:

- Mi, 16. April, 7-8 Uhr:
Vogelkundliche Führung im Ökopark (M. Brader)
- Do, 17. April, 10-11 Uhr:
Führung für Kinder ab 5 J. im Ökopark
- So, 27. April, 15-16 Uhr:
Führung für Erw. zur Ausstellung "Amsel, Drossel..."
- Mi, 30. April, 7-8 Uhr:
Vogelkundliche Führung im Ökopark (M. Brader)

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- Do, 3. April, 19 Uhr:
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. W. Wetschnig, Graz: Botani-
sche Studien im südlichen Afrika.
- Do, 17. April, 19 Uhr: Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- Fr, 4. April, 19 Uhr:
Diavortrag, Dr. E. Weigand, Molln: Gewässerökologische
Bewertung des Einflusses von Alm- und Forstwirtschaft
auf Karstquellen im Nationalpark Kalkalpen unter besonderer
Berücksichtigung der Insekten als Zeigerorganismen

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- Sa, 12. April:
Vogelkundliche Exkursion mit M. Brader: Kulturland
nördlich von Steyr
- Mi, 16. April, 7-8 Uhr:
M. Brader, Vogelkundliche Führung im Ökopark
- Do, 24. April, 19 Uhr:
Diavortrag: J. Plass, Linz: Wie verhält man sich zu ver-
waisten Jungvögeln und verletzten Vögeln. Praktische
Ratschläge.
- Mi, 30. April, 7-8 Uhr:
M. Brader, Vogelkundliche Führung im Ökopark

SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr •
Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Mo geschlossen

DAUERAUSSTELLUNG:

Wegen Umbauarbeiten derzeit geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 27. April 2003:**
„Sigmund Walter Hampel: Eine erste museale
Werkschau.“ (Aus der Reihe Malerwerkstätte)

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Fachführung:

- **Sa, 6. April, 14.30 - 15.30 Uhr:**
zur Ausstellung "Sigmund Walter Hampel"

Konzert:

- **Sa, 12. April, 19.30 Uhr:**
Musik im Schloss: Amsterdam Loeki Stardust Quartet;
"Zeitzeichen" - Musik aus den Niederlanden

Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum und der damit zeitweise verbundenen Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres freien Eintritt!

M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr • Fr: 9 - 12 Uhr und
17 - 19 Uhr • Sa, So, Fei: 14 - 17 Uhr, Mo geschlossen

- **bis 21. April 2003:** Therese Eisenmann: "largo"

Ausstellungseröffnung:

- **Fr. 25. April, 19 Uhr:**
Eröffnung der Ausstellung P. Renner und Chr. Thanhäuser:
"Narrenturm/The Tower of Madness" (Veranstalter
Landesgalerie)
Dauer: 26. April bis 25. Mai 2003

M PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

Öffnungszeiten:

täglich 9.30 bis 17 Uhr

Ausstellungseröffnung:

- **Fr. 4. April, 19 Uhr:**
"Kaiser Franz Joseph und die Jagd".
Dauer: 5. April bis 14. September 2003

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031
www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten:

Di bis Do von 10 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr

Ausstellungseröffnung:

- **So, 6. April, 11 Uhr:**
"Glanz und Glorie" - Klosterarbeiten aus unseren Tagen.
Dauer: 7. April bis 31. Oktober 2003

TRAUMWERKSTATT - INFO

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

VORSCHAU Mai 2003

LANDESGALERIE

Mo, 5. Mai, 20 Uhr: Jazz-Konzert "Aladar Pege Quartett",
Budapest (Veranstalter Künstlervereinigung MAERZ)

Fr, 9. Mai, 14-16 Uhr: Traumwerkstatt für Kinder ab
5 J. in der Ausstellung "Kienzer"

Di, 13. Mai, 20 Uhr: Reihe VideoKunst

Do, 15. Mai, 18.30-19.30 Uhr: Fachführung in den
Ausstellungen "Hübner", "Kienzer" und "Rothenmann"

SCHLOSSMUSEUM

Fr, 2. Mai, 10 Uhr: Pressekonferenz zur Ausstellung
"Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich 2003"

So, 4. Mai, 11 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "Worauf
wir stehen. Archäologie in Oberösterreich 2003"
ab 13 Uhr: "Tag der Offenen Tür"

Di./Mi, 13./14. Mai, je ab 16 Uhr: Informationsveran-
staltung für Kindergärten, Horte und Schulen zur Aus-
stellung "Worauf wir stehen. Archäologie in Ober-
österreich 2003"

BIOLOGIEZENTRUM

Mo, 5. Mai, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

Do, 8. Mai, 19 Uhr: Diavortrag: Passiflora - faszinierende Blüten

Fr, 9. Mai, 10 Uhr: Pressekonferenz zum Jubiläum "10
Jahre Biologiezentrum" und zum "Oberösterreichi-
schen Vogeltag" (25. Mai)

Sa, 10. Mai, 10-17 Uhr: Tag der Offenen Tür anlässlich
des Jubiläums "10 Jahre Biologiezentrum"

Mi, 14. Mai, 7-8 Uhr: M. Bräder, Vogelkundliche
Führung im Ökopark

Do, 15. Mai, 19 Uhr: Diavortrag: Univ.-Prof. Dr. H. Winkler,
Wien, Akademie der Wissenschaft: Faszination Vogel.

SUMERAUERHOF

Sa, 10. Mai: Florianer Mostkost

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist stets bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch in den OÖ. Landesmuseen.

Eintrittspreise pro Person:

Landesgalerie, Schloss: Kind inkl. Führung / E 2,20 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung / E 4,50 • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung Kind, Erwachsener / E 1,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / E 3,60 • Erwachsene / E 6,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 11,- • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

APRIL

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG	ORT	
So	6. 4.	11.00–13.00	TW ab 5. J.	 Renner	LG	
So	6. 4.	14.30–15.30	Fachführung	Hampel	Sch	
Do	10. 4.	16.00	Info	Horte, KG, Schulen	Amsel	Bio
Di	15. 4.	10.00–12.00	TW ab 5. J. (Ferien)	 Kubin	LG	
Mi	16. 4.	10.00–12.00	TW ab 5. J. (Ferien)	 Hampel	Sch	
Mi	16. 4.	7.00–8.00	Vogelkundliche Führung	Ökopark	Bio	
Do	17. 4.	10.00–11.00	Führung	ab 5. J. (Ferien)	Ökopark	Bio
Mi	23. 4.	16.00	Info	Horte, KG, Schulen	Kienzer	LG
Fr	25. 4.	14.00–16.00	TW ab 5. J.	 Amsel	Bio	
So	27. 4.	15.00–16.00	Führung	Erwachsene	Amsel	Bio
Di	29. 4.	18.30–19.30	Fachführung	Hübner, Kienzer, Rothemann	LG	
Mi	30. 4.	7.00–8.00	Vogelkundliche Führung	Ökopark	Bio	

ZEICHENERKLÄRUNG: LG = Landesgalerie Sch= Schlossmuseum Bio= Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.

SPARKASSE
Oberösterreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [04_2003](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2003/4 1](#)